

Monats-Info der Kameradschaft 248 German Security Unit e. V.
www.kameradschaft.248gsu.de

August 2011

Von Freunden für Freunde: Das Summer Summit 2011

Kameradschaft feiert ihr zweites Sommerfest auf Smuts Barracks

Carsten Schanz: „2011 sprechen wir erstmals und voller Stolz von einem Traditionsfest!“

Am 13. August war „Staff-Wetter“ angeordnet! Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, feierte die Kameradschaft 248 German Security Unit ihr zweites Summer Summit. Rund 100 Gäste aus der ehemaligen Einheit, von befreundeten Vereinen, Presse und Politik erschienen auch dieses Jahr wieder am Block 34 der



**Linkes Bild: Der Vorstand mit Bürgermeister Birkholz, Alt-Bürgermeister Naujokat und TÜDESB-Schulleiter Niyazi Sargin.
Rechtes Bild: Bezirksstadtrat Carsten Röding beim Eintrag in das Gästebuch der Kameradschaft der GSU.**

früheren Smuts Kaserne in der Spandauer Wilhelmstraße. In seiner Eröffnungsrede hob Vorstandssprecher Carsten Schanz (44), als Vertreter des stark erkälteten Vereinsvorsitzenden Gerhard Zellmer (54), besonders die Gastfreundschaft der Schulleitung des TÜDESB-Gymnasiums hervor, die dem GSU-Verein auch künftig das ehemalige Kompaniegelände zur Ausrichtung des Sommerfestes zur Verfügung stellen will. „Dieses Jahr können wir erstmals und voller Stolz von einem Traditionsfest sprechen“, erklärte Schanz in seiner Ansprache.

Unter den Gästen befanden sich auch der scheidende Spandauer Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz, der frühere Bezirksbürgermeister Wolfgang Naujokat, Bezirksstadtrat und Bürgermeisterkandidat Carsten Röding, der Berliner Abgeordnete Matthias Brauner sowie Amanda Coxhead, Verbindungsoffizier der britischen Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland.

Bereits am Vortag der Feier, wurde um 13:00 Uhr das Gelände formell vom TÜDESB-Schulleiter Niyazi Sargin an Vereins-Vize Ingo Rösike „übergeben“. Im Anschluss wurde die Vereinsfahne gehisst und mit den Aufbauarbeiten begonnen.



Erst am späten Abend waren die Arbeiten beendet. Die beiden Hauptzelte, der Bierwagen, drei Pavillons und die Grillstationen waren aufgebaut.



Erstmals wurde in einem der neuen Hauptzelte eine Tages-Ausstellung über die Geschichte der GSU präsentiert, die sehr große Resonanz fand.



Höhepunkt war, wie bereits im letzten Jahr, der Fahnenappell, der dieses Jahr durch **Uwe Krumrey, Carsten Zellmer** und **Thomas Weiberg** in historischen



GSU-Uniformen durchgeführt wurde. Einige Anwesende konnten hierbei ihre Gefühle nicht zurückhalten und ließen ihren Tränen freien Lauf, als die Truppe anmarschierte und zudem unserer Freund **Jürgen Lier** (Black Kilts) in schottischer Uniform mit seinem Dudelsack das geistliche Lied „Amazing Grace“ spielte. Ein Moment, den auch die anwesenden Ehrengäste sehr beeindruckte.



SUMMER SUMMIT 2011



Ein weiteres Highlight war die Einfahrt eines historischen britischen Militärfahrzeugs, das an der am selben Tag durchgeführten *Berlin Patrol* teilnahm. Die Aktion wurde vom Vorsitzenden des Vereins West Alliierte in Berlin (WaiB), **Ralph Schulz**, initiiert, der die GSU-Kameradschaft auf diese Weise begrüßte und seinen Respekt zollte.



Neben Mitgliedern von WaiB, waren auch Angehöriger der Berliner Royal British Legion unter Führung ihres Vorsitzenden **Thomas C. Smith**, der Kameradschaft des 6941st Guard Battalion mit ihrem Vorsitzenden **Joe Weaver** und der Chef der Kameradschaft der Military Security Units, **Ralf Bartzsch** anwesend. Erfreulich war vor allem, dass sehr viele Ehemalige der GSU den Weg nach Smuts Barracks gefunden haben.

„Ganz stolz macht es uns, dass alleine am Abend des Summer Summit drei Ehemalige unserem Verein beigetreten sind“, erklärte Ingo Rösike, der das Event federführend koordiniert und vorbereitet hat. Am Abend wurde das Fest mit einem beeindruckenden Feuerwerk abgerundet. Ein durchweg gelungener Abend – so der Tenor der vielen Gäste.



West Alliierte in Berlin: Neue Museumsräume offiziell eingeweiht

Feierliche Eröffnung in neuer Liegenschaft

Nach mehrwöchigen Umzugs- und Renovierungsarbeiten, empfing das Team des Vereins West Alliierte in Berlin e. V. (WAiB) die Vorstände befreundeter Vereine sowie einige separat geladene Gäste zur Neueröffnung ihrer Museums-Räume.

Unter den Geladenen befanden sich der Chef des Luftwaffenmuseums der Bundeswehr, Oberstleutnant Ralf-Gunther Leonhardt, sowie zahlreiche Vorstandsmitglieder der Kameradschaften von GSU, Guard Battalion und anderer Vereine sowie der Autor Mark Prüfer.

Als Gastgeschenk überreichte Gerhard Zellmer (Foto links) dem WAiB-Vorsitzenden **Ralph Schulz** ein Vereins-Plaque und beglückwünschte den Partnerverein zur Gestaltung der neuen Räume.

„Es beweist sich wieder, dass nur bodenständige Vereine, die ihre Satzungsphilosophie stets im Auge behalten, eines Tages ihr Ziel erreichen und sich somit ihren Platz in der alliierten Historie sichern können“, erklärte Gerhard Zellmer nach einem ersten Rundgang durch die eindrucksvolle Ausstellung.

Gleich mit Eröffnung startet das Museum mit einer neuen Sonderausstellung zum Thema „50 Jahre Mauerbau“. Zum historischen 13. August 1961 hat der Verein interessantes Bild- und Textmaterial vorbereitet. Am diesjährigen Gedenk-Tag wird sich WAiB auch an der Berlin Patrol beteiligen, die am 13. und am 14. August stattfindet. Aus diesem Anlass werden in diesem Jahr leider keine Vertreter von WAiB am Summer Summit teilnehmen können.

Ab sofort hat das Museum wieder geöffnet und präsentiert seine vielen Exponate.

TIPP:

Das Museum ist mittwochs von 12:00 bis 18:00 Uhr, sowie samstags und sonntags zwischen 11:00 und 18:00 Uhr in der Naumannstraße 31-85 (nur wenige Minuten vom Bahnhof Südkreuz entfernt) geöffnet.

Whisky-Tasting: Noch sieben Plätze frei

Neuer Schnupperkurs für Anfänger im Herbst!

Für das am 14. Oktober geplante Whisky-Tasting sind nur noch sieben Plätze vakant.

Wie in der letzten Ausgabe des **GUARD REPORT** berichtet, werden von **Jürgen Lier** („Black Kilts“) extra für die Kameradschaft sechs schottische Whiskysorten mit deren geschichtlich-kulturellem Hintergrund eindrucksvoll vorgestellt. Zudem wird für das leibliche Wohl gesorgt und der Abend mit schottischer Live-Musik abgerundet. Das Tasting kostet 49,- EUR / Person und wird im Spandauer Lokal „Kaiserhof“ veranstaltet. Auch Freunde und Familienangehörige unserer Mitglieder sind herzlich willkommen.

Interessierte können sich noch bis zum Ablauf des Monats August über die eMail-Adresse info@kameradschaft.248gsu.de oder direkt bei einem der Vorstandsmitglieder anmelden.

Wechsel beim Guard Battalion:

Joseph P. Weaver löst Ralf Bartzsch ab

Wenige Tage nach der diesjährigen 4.-Juli-Party ist der Vorsitzende der Kameradschaft des 6941st Guard Battalion, **Ralf Bartzsch**, aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten und kündigte außerdem den Rückzug aus dem Verein an. Bartzsch wurde erst am 10. Juli 2010, am Gründungstag der Kameradschaft, zum ersten Chef des Vereins gewählt.

Wenige Tage nach dem Rücktritt übernahm der frühere US-Militärpolizist **Joseph P. Weaver (59)**, auf Wunsch des geschäftsführenden Vorstandes, den Vorsitz kommissarisch.

Vorstandssprecher René Tonn: *„Wir sind sehr glücklich, Joe Weaver für diesen wichtigen Posten gewinnen zu können. Er wird unser Kandidat bei der Mitgliederversammlung im September sein!“*

August: Schon gewusst...?

Am 30. August 1945 schied der erste britische Stadtkommandant **Lewis O. Lyne** (*1899 - †1970) aus dem Amt, das er seit dem 5. Juli desselben Jahres innehatte. Mit nur 56 Tagen hielt der Major General somit den Rekord der kürzesten Amtszeit bei den britischen Stadtkommandanten Berlins.

Sein Nachfolger wurde Major General Eric Nares.

Wir haben das Denkmal!

Bezirksamt und Verein besiegeln Patenschaftsvertrag

Kameradschaft hat diesen Monat die Patenschaft übernommen

Während ihrer 44jährigen Geschichte hat die German Security Unit mit dem Bezirksamt Spandau immer einen festen und loyalen Partner an ihrer Seite gehabt. Für die Kameradschaft der ehemaligen Wachpolizei ist es daher eine Herzensangelegenheit gewesen, sich nunmehr in Spandau als Verein sozial zu engagieren. Am 1. August 2011 übernahm sie daher die Patenschaft für das Denkmal der Heeresbrieftaube an der Flankenschanze und wird sich künftig um das Denkmal und dessen Grünanlage kümmern.



Unser Denkmal – Hintergründe von Bernd Riechert (50), unseren Beauftragten für Denkmalpflege:

Die ersten Pläne zur Errichtung eines Denkmals für die Heeresbrieftaube, die damals auch als Kriegsbrieftaube bezeichnet wurde, liegen bereits sehr lange zurück und sind auf das Jahr 1929 zurückzuführen. Mit diesem Ehrenmal war beabsichtigt, den etwa 120.000 Brieftauben, die während des ersten Weltkrieges nicht nur als „Postzusteller“ dienten, sondern auch – mit Fototechnik bestückt - als Luftaufklärer eingesetzt wurden, eine ewige Gedenkstätte zu widmen.

Bereits vor dem Ersten Weltkrieg befand sich in Spandau eine Brieftaubenanstalt, die aus der ehemaligen Heeresbrieftaubenanstalt hervorgegangen ist und bereits 1901 von Köln in die Havelstadt verlegt wurde. So kam es auch, dass von Spandau aus der erste und einzige fahrbare Brieftaubenschlag an die Front ging. Viele Jahre nach dem Einsatz der letzten Heeresbrieftaube wollte man ihr, anlässlich der Eröffnung der Olympischen Spiele am 1. August 1936, in Berlin ein Denkmal setzen. Aber erst einige Jahre später, am 20. August 1939, wurde das Ehrenmal auf dem Gelände des Wröhmännerpark in Spandau eingeweiht. Der damalige Entwurf stammte von dem 1943 verstorbenen Bildhauer Georg Roch. Insgesamt 25 fliegende Brieftauben aus Bronze zierten einen vier Meter hohen Granitfindling aus dem Odenwald, der ein Gesamtgewicht von 300 Zentner aufweist. Der Text „*Unseren Brieftauben 1914 – 1918*“ wurde auf dem Stein zudem als Erinnerung verewigt.

Leider vermochten die nächsten Kriegswirren auch vor dem Denkmal kein Halt machen. Bereits im August 1942 wurden die 130 Kilogramm schweren Bronzeteile entfernt und als Kriegsmetall-Spende eingezogen. Das Denkmal selbst wucherte zu und geriet fast in Vergessenheit. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde der Wröhmännerpark vollkommen neu gestaltet, was zur Freilegung des Granitfindlings führte. 1961 griff das Bezirksamt Spandau eine Initiative von unzähligen Bürgerinnen und Bürgern auf und entschied, das Ehrenmal wieder herrichten zu lassen.

Der Berliner Bildhauer Paul Brandenburg erhielt mit seinem vorgelegten Entwurf die Zustimmung des Bezirksamtes, das außerdem beschloss, den Granitstein künftig nicht mehr als Brieftaubenehrenmal, sondern als Brieftaubendenkmal zu bezeichnen. Am 19. Mai 1963 wurde das inzwischen umgesetzte Denkmal an der Spandauer Flankenschanze, Ecke Roonstraße, neu eingeweiht. Den Findling zieren jetzt zehn einfliegende Bronze-Tauben, die an alle Brieftauben erinnern sollen. Die Jahreszahlen wurden mit der neuen Einweihung entfernt.

+ACHTUNG, TERMIN + + + ACHTUNG, TERMIN + + + ACHTUNG, TERMIN + + + ACHTUNG, TERMIN+

Mit den Unterschriftleistungen der Amtsleiterin des Grünflächenamtes und des Vorsitzenden der Kameradschaft, ist der Vertrag nun besiegelt. Aus diesem Anlass, wird unser Verein am 19. August, um 12:45 Uhr, vor dem Denkmal (Flankenschanze Ecke Roonstraße) offiziell die Patenschaft von **Baustadtrat Carsten Röding** übernehmen. Der Bildhauer **Paul Brandenburg**, der 1963 die einfliegenden Bronze-Tauben schuf, wird ebenfalls anwesend sein. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder herzlich willkommen. Im Anschluss kehren wir in das benachbarte Lokal „*Landhaus Perle*“ ein, das auf eine historische Vergangenheit zurückblicken kann. Denn das Gebäude diente Anfang des 20. Jahrhunderts als Heeresbrieftaubenstation.

Geburtstage im August



Als er 1981 in die German Security Unit eintrat, da hat niemand errahnen können, wie sehr auch er die Einheit einmal prägen wird: **Gerhard Zellmer** (Foto). Bereits als junger Chargehand war er der ganzen Truppe bekannt. Als Angehöriger der 4. Sektion, versah er seinen Dienst nach dem Motto „Hart aber fair“. Nach seiner Beförderung zum Foreman folgten Verwendungen als DvW, Chef des Alpha-Teams und Ausbilder. Mit Auflösung der Einheit, schied Zellmer 1994 als Senior Foreman aus. Die britischen Militärbehörden übertrugen ihm im Anschluss noch das Kommando über die *BRIO Security Force* und beförderten ihn zum Superintendent. Er und sein Team hatten die Aufgabe, die letzten Objekte „abzuwickeln“ und schließlich im Dezember 1994 endgültig zu übergeben. Als „Zivilist“ wechselte in die private Sicherheitsbranche und war u. a. maßgeblich am Aufbau der Berliner S-Bahn-Sicherheit beteiligt. Seit einigen Jahren ist er Sicherheits-Bereichsleiter eines größeren Unternehmens und wohnt mit seiner Ehefrau in Dallgow-Döberitz. Seine mit Ingo Rösike schon sehr früh entwickelte Vereins-Idee wurde am 11. April 2010 mit der Gründungsversammlung endlich umgesetzt. Am selben Tag wurde Zellmer, der in diesen Tagen seinen 54. Geburtstag feierte, zum Vorsitzenden des neu gebildeten Vorstandes gewählt. Im September des letzten Jahres übernahm er kommissarisch auch die Aufgaben des Kurators.



Seinen 50. Geburtstag begeht in diesen Tagen **Alexander B. Krause** (Foto), der im September 1981 in die German Security Unit eintrat und eine erstaunlich schnelle Karriere aufzuzeigen hat.

Bereits 1982 wurde er zum Senior Security Guard und nur wenige Monate später zum Chargehand befördert. Schon ab 1985 wurde Krause, der der 4. Sektion angehörte, vertretungsweise als Diensthabender vom Wachdienst (DvW) eingesetzt und 1986 mit nur 24 Jahren zum Foreman befördert. Nach seiner Ernennung wechselte er in das Police Office des Stabsdienstes und wurde im Juli 1986 Zugführer der 5. Sektion, bis er im Dezember 1988 in die private Wirtschaft wechselte und die GSU verließ.

Im späteren Verlauf absolvierte Krause an der britischen Universität von Leicester den Master of Science im Bereich Security & Risk Management. Seit April 2008 ist er zudem Lehrbeauftragter an der Berliner Hochschule für Technik Die Industrie- und Handelskammer Hannover bestellte ihm im Mai 2009 zum Sachverständigen für Personen- und Objektschutz. Seit Oktober 2010 ist Alexander Krause Projektmanager der Transferstelle Sicherheitswirtschaft bei der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB).

Der Kameradschaft trat der frühere GSU-Sektionsleiter im Mai 2010 bei. Er war das erste Mitglied, das sich dem Verein nach der Gründungs-Versammlung anschloss.

Dankurkunden übergeben

Weitere Mitglieder geehrt

Am Abend des dritten GSU-Stammtisches, erhielten weitere Mitglieder die Dankurkunden des Ex-Stadtkommandanten Robert Corbett.

Neben **Susanne Helbig** wurden **Werner Walbröhl** und **Uwe Krumrey** geehrt. Sie waren am 1. Juli an der Teilnahme der offiziellen Feier verhindert.

Ebenfalls geehrt wurden **Bernd Barabasz**, **Carsten Zellmer**, **Andreas Wollitz**, **Petra Rösike** und **Stefan Fuchs**, die ihre Urkunden am Abend des Summer Summit erhielten.

Good Luck, Fred

Fred Pallister erkrankt

Schon Wochen haben sich Hannelore und Frederick Pallister auf das Summer Summit gefreut. Die „guten Seelen“ der British Legion waren bereits im vergangenen Jahr unsere Gäste.

Nun wurde unser neues Mitglied von seiner Frau in der Nacht auf den 13. August in ein Krankenhaus eingeliefert, wo später eine Lungenentzündung diagnostiziert wurde.

Dem 83jährigen ehemaligen Militärpolizisten, der erst am 22. Juli unserem Verein beigetreten ist, geht es wieder etwas besser. Am Montag stattete Carsten Schanz einen Krankenhausbesuch ab und überbrachte Grüße der Kameradschaft.

Good Luck, Fred.

Die Geschichte der German Security Unit: Wanderausstellung geht weiter!

Zum zweiten Mal ist die Kameradschaft Aussteller im Rathaus Spandau

Nach ihrer ersten Station im Rathaus Spandau im Dezember 2010, einer weiteren im Museum des Vereins *West Alliierte in Berlin* (Februar bis Mai 2010) und einer 1tägigen Sonderausstellung beim diesjährigen Summer Summit, zieht die „Geschichte der German Security Unit“ wieder in das Rathaus Spandau ein.

Am 12. Dezember wird der Vorsitzende Gerhard Zellmer (54) im Säulensaal des Rathauses, die nächste Station der Wanderausstellung eröffnen. „Bis zum 23. Dezember können wieder viele interessante Exponate über die Historie der alten Kompanie besichtigt werden“, erklärte Schatzmeisterin Susanne Helbig (41), die die Vereinbarungen mit dem Bezirksamt federführend steuerte.



Neue Mitglieder treten in die Kameradschaft ein

Fünf Neuzugänge beim GSU-Verein zu verzeichnen

Der ehemalige Militärpolizist **Frederick Pallister** (83) ist letzten Monat unserem Verein beigetreten. Anfang der 1960er Jahre, also während des Mauerbaus, gehörte der Ex-Sergeant der 247 Provost Coy der RMP an. Er war ebenfalls Gründungsmitglied der Berlin Branch der Royal British Legion, in der er und seine Ehefrau Hannelore sich heute noch stark engagieren. Pallister, der über viele Begegnungen mit der GSU in den 1960er Jahren zu berichten hat, bezeichnete seinen Beitritt als eine „Herzensangelegenheit“. Am 13. August 1961 versah Pallister übrigens seinen Dienst als Diensthabender Unteroffizier und erlangte regimentsinterne Anerkennung, weil er auf britischer Seite der erste Soldat der Militärpolizei war, der die ersten Anzeichen für den Bau der Berliner Mauer meldete. Am 22. Juli überreicht er seinen Aufnahmeantrag an Gerhard Zellmer und Carsten Schanz.

Auch **Andreas Klatte** (51) ist der Kameradschaft beigetreten. Der ehemalige Security Guard wurde im November 1978 in die German Security Unit eingestellt, die er im Oktober 1989 wieder verließ. Im letzten Monat nahm er am Stammtisch teil und kündigte bereits seinen Beitritt an.

Am Rande des diesjährigen Summer Summit trat **Andreas Sander** (43) der Kameradschaft bei. Sander trat Juni 1986, damals noch unter seinem Geburtsnamen Räumsschüssel, der GSU bei und war Angehöriger der 4. Sektion. 1994 verließ er die German Security Unit und wechselte zur Berliner Polizei, bei der er heute im Zentralen Abschiebebewahrsam eingesetzt ist.

Ebenfalls beim Summer Summit beigetreten ist **Michael Lehmacher** (44), der zwischen 1985 und 1989 Angehöriger der 4. Sektion war. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt lebt Lehmacher heute wieder in Berlin und ist in der Versicherungsbranche tätig.

Auch **Birgit Grosser** (45) ist der Kameradschaft beigetreten. Sie war von 1991 bis 1994 Angehörige der GSU und gehörte zu den wenigen weiblichen Security Guards der Einheit.

HERZLICH WILLKOMMEN

„Alliierten-Familie“ hat sich vergrößert –weiterer Verein gegründet

Der frühere Vorsitzende der Guard Battalion-Kameradschaft, **Ralf Bartzsch**, hat einen neuen Verein gegründet. In der Kameradschaft Military Security Units (MSU) rekrutieren sich Angehörige aus den Wacheinheiten der Alliierten Streitkräfte sowie der ehemaligen Freiwilligen Polizeireserve. Zur Gründung erklärte Bartzsch auf seiner Internetpräsenz, dass die MSU keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinen bedeuten und lediglich „die Möglichkeit einer Kontaktpflege ehemaliger Kameraden der Security Units“ darstellen soll.

Mitgliederversammlung



Vereins-Chef Gerhard Zellmer (54) wird für den 2. Oktober 2011 eine Mitgliederversammlung einberufen. Die Einladungen werden in den nächsten Wochen an die Mitglieder versandt.

Verabschiedung Birkholz

Auf dem Marktplatz wird der scheidende Spandauer Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz am 9. September, ab 11:00 Uhr verabschiedet. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an dieser öffentlichen Veranstaltung teilzunehmen.

Wichtige Termine

für August bis Oktober:

19. August – Übernahme des Heeresbrieftauben-Denkmal, 12:45 Uhr, Flankenschanze

7. September – Stammtisch im Lokal „Zur Quelle“, ab 17:00 Uhr

9. September – Verabschiedung von Bürgermeister Konrad Birkholz; Marktplatz Spandau, 11 Uhr

17./18. September – Tag der offenen Tür auf dem Flughafen Gatow (ganztäglich)

2. Oktober – Mitgliederversammlung, 14:00 Uhr

5. Oktober – Stammtisch im Lokal „Zur Quelle“, ab 17:00 Uhr

14. Oktober – Whisky-Tasting im Lokal „Kaiserhof“, 19:00 Uhr (Anmeldung erforderlich!)

Dankurkunde für Tom Smith



Unser Mitglied **Thomas Smith** (60, links) erhielt am 22. Juli nachträglich die Dankurkunde des letzten britischen Stadtkommandanten Robert Corbett. Carsten Schanz überreichte dem Chairman der Royal British Legion (RBL) das Zertifikat in den Räumen der Berlin Branch. Smith war am eigentlichen Tag der Auszeichnung wegen seines Urlaubes verhindert.

Stammtische gehen weiter

Aufgrund der positiven Resonanz, wird es auch weiterhin den monatlichen Stammtisch geben. Der Vorstand beschloss, die Probephase in ein festes Modell umzuwandeln. Jeden ersten Mittwoch eines Monats treffen sich Kameraden und Interessierte ab 17:00 Uhr im Lokal „Zur Quelle“ in der Spandauer Rauchstraße.

Grüße von Burckhard Stein

Der Vorsitzende der Kameradschaft, Gerhard Zellmer, ist am 3. August mit dem ehemaligen Superintendent **Burckhard Stein** zusammengetroffen. Er lässt alle Kameraden herzlich grüßen und befindet sich, nach seinem schweren Unfall, wieder auf dem Weg der Besserung. Er sagte zu, sobald es seine Gesundheit zulässt, eine Veranstaltung des Vereins zu besuchen.

Leslie Smith verstorben

Wieder einmal haben wir Gewissheit über das Ableben eines ehemaligen Kameraden erhalten. **Leslie Smith**, der von 1990 bis 1994 Angehöriger der GSU war, starb bereits vor einigen Jahren an einer Krebserkrankung. Smith war vor seiner GSU-Zeit als britischer Soldat in Berlin stationiert und diente u. a. gemeinsam mit Frank Knox in einer Einheit. Beide waren bis zum Schluss gut befreundet.

Gerd Uhlmann ist tot

Im Alter von nur 62 Jahren ist **Gerd Uhlmann** gestorben. Der ehemalige Security Guard trat im Mai 1986 in die GSU ein und war Angehöriger der 5. Sektion. Mit Auflösung der Einheit schied Uhlmann zum 30. September 1994 wieder aus dem Dienst. In den letzten Jahren erkrankte unser Kamerad schwer und erlitt mehrere Schlaganfälle. Letzten Monat wurde der Ex-Guard vom großen Feldherren für immer abberufen.

Keine Ehrenamtsmittel

Bei den für dieses Jahr vergebenen Ehrenamtsmitteln geht die Kameradschaft der GSU leer aus. Das Spandauer Bezirksamt hat den Verein 2011 nicht berücksichtigt.

„Wir freuen uns für die anderen Mitbewerber und hätten schon viel Glück haben müssen, erneut Zuwendungen zu erhalten“, erklärte Susanne Helbig (41). Vergangenes Jahr erhielt die Kameradschaft für ihre erste Bewerbung 1500,- EUR.